

Er reißt die Armen aus der Not,
Er hilft den Sinkenden vom Tod,
Er läßt sein Volk nicht sterben.
Wo Menschenhaß sich Wüsten schafft,
Blüht das Gefild' von seiner Kraft;
Ihn lassen, heißt verderben.

Ihr Königreiche aller Welt,
Lobsingt ihm, der vom Himmelszelt
Regiert an allen Enden!
Sein Donner füllt das Erdenrund,
Sein Licht durchstrahlt den tiefsten Grund,
Sein Wort kann niemand wenden.
Sein ist das Reich mit Allgewalt,
Den Seinen ist er Trost und Halt,
Ein' feste Burg und Wehre.
Er stärkt zu tapfrer Ritterschaft,
Gibt seinem Volke Heil und Kraft;
Ihm sei allein die Ehre! Paul Kleinert, geb. 1837.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Gerta Barby, Königl. Hofopernsängerin (Sopran),
Herr Reinh. Burkhardt, Königl. Hoftrompeter.

Orgel: Herr Günther Ramin aus Leipzig (in Nr. 1),
Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl (Begleitungen).

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Kriegsgebet“ von Franziskus Nagler.